



Lutherweg in Lich Ober-Bessingen



Ober-Bessingen wird 1260 erstmals erwähnt. Sehenswert ist die Kirche, die um 1500 gebaut wurde und innen spätgotische Malereien und ein Kreuzrippengewölbe aufzuweisen hat. Auch die Pforte ist beachtenswert: Eines der letzten in einem Dorf erhaltenen Torhäuser.



Mehr Informationen
im Begleitheft oder in der
App „LutherLich“, mit der Sie den
QR-Code scannen können.

Die Begleithefte erhalten Sie in den Kirchen am
Wege und in der Touristeninformation in Lich.

Weitere Informationen auch auf www.lutherinlich.de





Lutherweg in Lich Biber im Wettertal



Das Wettertal wird hier breiter und flacher als im Oberlauf. Der Biber hat sich durch gezielte Wieder-Ansiedelung in Europa neu ausbreiten können und auch im Wettertal seine eindeutigen Spuren hinterlassen. Besonders im Winter und Frühjahr kann man hier Ergebnisse seiner Tätigkeit sehen.



Mehr Informationen
im Begleitheft oder in der
App „LutherLich“, mit der Sie den
QR-Code scannen können.

Die Begleithefte erhalten Sie in den Kirchen am
Wege und in der Touristeninformation in Lich.

Weitere Informationen auch auf www.lutherinlich.de





Lutherweg in Lich Krummwiese



Das Tal der Wetter verliert unterhalb Ober-Bessingens deutlich an Gefälle, sodass es sich zu einer breiteren Auenlandschaft weitet. Der Übergang von Vogelsberg zu Wetterau wird schon deutlich. Das Biotop wurde von der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz geschaffen.





Lutherweg in Lich Mühlsachsen



1260 wird Mühlsachsen als Meylensassen in einer Urkunde erwähnt. Bis heute steht an der Stelle des ehemaligen Ortes ein Hofgut. Die Wetter lief früher von Mühlsachsen aus zum südlichen Waldrand bei Hausen um dort rechtwinklig nach Nordwesten zum heutigen Flußlauf umzukehren.



Mehr Informationen
im Begleitheft oder in der
App „LutherLich“, mit der Sie den
QR-Code scannen können.

Die Begleithefte erhalten Sie in den Kirchen am
Wege und in der Touristeninformation in Lich.

Weitere Informationen auch auf www.lutherinlich.de





Lutherweg in Lich Hausen



Die iroschottische Kirche oberhalb von Lich im Wettertal wird 778 erstmals erwähnt. 1315 wird sie eigenständige Pfarrkirche des Dorfes Hausen, das allerdings ca. 120 Jahre später zur Wüstung wird. Die Kirche wurde im 16. Jhdt abgetragen und 1968/69 wieder ausgegraben und gesichert.



Mehr Informationen
im Begleitheft oder in der
App „LutherLich“, mit der Sie den
QR-Code scannen können.

Die Begleithefte erhalten Sie in den Kirchen am
Wege und in der Touristeninformation in Lich.

Weitere Informationen auch auf www.lutherinlich.de





Lutherweg in Lich Häuser Kopf



Der Häuser Kopf mit einer Höhe von 225,5 m wird 1490 erstmals erwähnt. Es ist der höchste Punkt eines Höhenrückens südlich der Wetter, der damit ihre Talaue begrenzt. Während die Talaue in früheren Zeiten zu feucht war, wurde am Hang entlang Ackerbau betrieben.



Mehr Informationen
im Begleitheft oder in der
App „LutherLich“, mit der Sie den
QR-Code scannen können.

Die Begleithefte erhalten Sie in den Kirchen am
Wege und in der Touristeninformation in Lich.

Weitere Informationen auch auf www.lutherinlich.de





Lutherweg in Lich Rodenscheid



Etwas unterhalb auf einer Anhöhe lag das Dorf Rodenscheid, das zwischen 1210 und 1395 urkundlich erwähnt wird. Es lag an der alten Steinstraße durchs Wettetertal und hatte eine eigene Kirche und eine Mühle.



Mehr Informationen
im Begleitheft oder in der
App „LutherLich“, mit der Sie den
QR-Code scannen können.

Die Begleithefte erhalten Sie in den Kirchen am
Wege und in der Touristeninformation in Lich.

Weitere Informationen auch auf www.lutherinlich.de





Lutherweg in Lich Niederried



Ein Teil des Niederrieds wurde als Kompensationsmaßnahme für den Bau des Flughafens Kassel-Calden renaturiert, eine Fläche von ca. 33,5 ha. Ehemals trockengelegte Flächen dienen so wieder als Überflutungsgebiet und nutzen Flora und Fauna zur Wieder-Ansiedelung.



Mehr Informationen
im Begleitheft oder in der
App „LutherLich“, mit der Sie den
QR-Code scannen können.

Die Begleithefte erhalten Sie in den Kirchen am
Wege und in der Touristeninformation in Lich.

Weitere Informationen auch auf www.lutherinlich.de





Lutherweg in Lich Wetteraue



Die Wetteraue wurde hier vor Lich in der zweiten Hälfte des 20. Jhdts wieder renaturiert. Es wurden Überflutungsflächen geschaffen, die extensiv als Weideflächen genutzt eine Auenlandschaft entstehen ließen. Neben anderen Vogelarten siedelte sich auch der Storch wieder an.



Mehr Informationen
im Begleitheft oder in der
App „LutherLich“, mit der Sie den
QR-Code scannen können.

Die Begleithefte erhalten Sie in den Kirchen am
Wege und in der Touristeninformation in Lich.

Weitere Informationen auch auf www.lutherinlich.de





Lutherweg in Lich Egelsee



1302 taucht erstmals der Name „Egelinsee“ urkundlich auf. Ob es sich um einen See handelte, in dem Blutegel vorkamen ist bisher ungeklärt. 1751 wird diese Gemarkung „Land am Egelsee oder am Wassen“ genannt, was jedenfalls auf ein Feuchtgebiet hinweist.



Mehr Informationen
im Begleitheft oder in der
App „LutherLich“, mit der Sie den
QR-Code scannen können.

Die Begleithefte erhalten Sie in den Kirchen am
Wege und in der Touristeninformation in Lich.

Weitere Informationen auch auf www.lutherinlich.de





Lutherweg in Lich Marienstiftskirche



Die 1511 erbaute Marienstiftskirche stand schon zu Luthers Zeiten. Sie ist eine spätgotische Hallenkirche mit Tonnengewölbe im Hauptschiff und Netzgewölben in den Seitenschiffen. Sehenswert sind die barocke Kanzel, die Grabmale, der Kruzifixus und zwei Fenster hinter dem Altar sowie die Orgel.



Mehr Informationen
im Begleitheft oder in der
App „LutherLich“, mit der Sie den
QR-Code scannen können.

Die Begleithefte erhalten Sie in den Kirchen am
Wege und in der Touristeninformation in Lich.

Weitere Informationen auch auf www.lutherinlich.de





Lutherweg in Lich Schlosspark



Der Schlosspark ist im 19. Jhdt angelegt worden. Der Teich ist ein Überbleibsel des Wassergrabens, der das Schloss einmal ganz umgeben hatte. Auf dem Hügel, einer ehemaligen Bastion sind Reste eines Teehäuschens erkennbar. Am Süd-Eingang des Parks liegt die „Dippemühl“, heute eine Töpferei.



Mehr Informationen
im Begleitheft oder in der
App „LutherLich“, mit der Sie den
QR-Code scannen können.

Die Begleithefte erhalten Sie in den Kirchen am
Wege und in der Touristeninformation in Lich.

Weitere Informationen auch auf www.lutherinlich.de





Lutherweg in Lich Brauerei



Das Licher Bier macht die Stadt über Hessen hinaus bekannt. Die Brauerei wurde 1854 von Johann Heinrich Ihring gegründet. 1923 vereinigte sie sich mit der Butzbacher Brauerei zur Brauerei Ihring-Melchior und heißt seit 1960 „Licher Bier“. Die Brauerei hat bis heute ein Sechser-Gespann für Festzüge.



Mehr Informationen
im Begleitheft oder in der
App „LutherLich“, mit der Sie den
QR-Code scannen können.

Die Begleithefte erhalten Sie in den Kirchen am
Wege und in der Touristeninformation in Lich.

Weitere Informationen auch auf www.lutherinlich.de





Lutherweg in Lich Westwich



An der alten Steinstraße durchs Wettertal lag einst auch Westwich, eine Vorburg zu Lich, die 1511 erstmals urkundlich erwähnt wird. Es entwickelte sich ein kleines Dorf, dass aber bald zwischen dem zu Arnsburg gehörenden Kolnhausen und Lich zerrieben wurde und 1319 letztmalig erwähnt wird.



Mehr Informationen
im Begleitheft oder in der
App „LutherLich“, mit der Sie den
QR-Code scannen können.

Die Begleithefte erhalten Sie in den Kirchen am
Wege und in der Touristeninformation in Lich.

Weitere Informationen auch auf www.lutherinlich.de





Lutherweg in Lich Hardtberg



Der Hardtberg südlich von Lich hat seinen Namen aus dem Althochdeutschen: „Hart“ bedeutet Bergwald. Der Hardtberg ist 225m hoch. Am nordöstliche Hang des Hardtberges liegt der jüdische Friedhof von Lich.



Mehr Informationen
im Begleitheft oder in der
App „LutherLich“, mit der Sie den
QR-Code scannen können.

Die Begleithefte erhalten Sie in den Kirchen am
Wege und in der Touristeninformation in Lich.

Weitere Informationen auch auf www.lutherinlich.de





Lutherweg in Lich Kolnhausen



1148 erstmals urkundlich erwähnt wurde Kolnhausen 1215 ein zum Kloster Arnsburg gehörendes Hofgut, das von Laienbrüdern bewirtschaftet wurde. In der Säkularisation kam Kolnhausen 1803 in den Besitz der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich. Heute wird es privat bewohnt.



Mehr Informationen
im Begleitheft oder in der
App „LutherLich“, mit der Sie den
QR-Code scannen können.

Die Begleithefte erhalten Sie in den Kirchen am
Wege und in der Touristeninformation in Lich.

Weitere Informationen auch auf www.lutherinlich.de





Lutherweg in Lich Golfplatz



Auf den Ländereien des Hofgutes Kolnhausen wurde in den 1980er Jahren der Licher Golfplatz eingerichtet, der sich beidseits der Bundesstraße B 488 erstreckt und auf 5928m Länge 18 Loch bietet.



Mehr Informationen
im Begleitheft oder in der
App „LutherLich“, mit der Sie den
QR-Code scannen können.

Die Begleithefte erhalten Sie in den Kirchen am
Wege und in der Touristeninformation in Lich.

Weitere Informationen auch auf www.lutherinlich.de





Lutherweg in Lich Gottesackeratal



Das sogenannte Gottesackeratal ist mit seinem gewundenen Flußlauf und den Teichen wohl der schönste Abschnitt des Wettertales in der Licher Gemarkung. Teiche, Wehre und Weideland zeugen von der Nutzung des Tales durch Kloster Arnsburg.



Mehr Informationen
im Begleitheft oder in der
App „LutherLich“, mit der Sie den
QR-Code scannen können.

Die Begleithefte erhalten Sie in den Kirchen am
Wege und in der Touristeninformation in Lich.

Weitere Informationen auch auf www.lutherinlich.de





Lutherweg in Lich Limes



Fast an seinem nördlichsten Abschnitt führt der Limes auf ca 7,5 km Länge durch Licher Gemarkung. Ende des 1. Jhdts wurde er von den Römern begonnen und 260 n. Chr. wieder aufgegeben. Südlich von Kloster Arnsburg stand das Kohortenkastell Alteburg.



Mehr Informationen
im Begleitheft oder in der
App „LutherLich“, mit der Sie den
QR-Code scannen können.

Die Begleithefte erhalten Sie in den Kirchen am
Wege und in der Touristeninformation in Lich.

Weitere Informationen auch auf www.lutherinlich.de





Lutherweg in Lich Wetter



Die Wetter entspringt im Vogelsberg zwischen Laubach und Schotten und fließt über 69 Kilometer erst westlich, dann südlich bis zu ihrer Mündung in die Nidda bei Assenheim. Ihr Oberlauf ist von Wäldern und Feuchtwiesen gesäumt, der Unterlauf in der hinter Lich beginnenden Wetterau, von Ackerflächen.



Mehr Informationen
im Begleitheft oder in der
App „LutherLich“, mit der Sie den
QR-Code scannen können.

Die Begleithefte erhalten Sie in den Kirchen am
Wege und in der Touristeninformation in Lich.

Weitere Informationen auch auf www.lutherinlich.de





Lutherweg in Lich Kloster Arnsburg



Das Zisterzienserkloster Arnsburg wurde 1174 gegründet. Vorher gab es obrehalb ein Römerkastell, eine Burganlage und ein Benediktinerkloster. In der Säkularisation 1803 wurde das Kloster aufgelöst und fiel an die Grafen zu Solms-Laubach. Im Kreuzgang wurde 1960 eine Kriegsopferstätte eingerichtet.



Mehr Informationen
im Begleitheft oder in der
App „LutherLich“, mit der Sie den
QR-Code scannen können.

Die Begleithefte erhalten Sie in den Kirchen am
Wege und in der Touristeninformation in Lich.

Weitere Informationen auch auf www.lutherinlich.de

